

Kov-126/26-

Sanja Kanjer- *vereidigter Gerichtsdolmetscher für die deutsche und die französische Sprache*

Diese Übersetzung besteht aus
Seiten.....8..../Blätter15
Nr. 071026/3
Datum: 07.10.2025

Beglaubigte Übersetzung aus der kroatischen Sprache
ANKLAGESCHRIFT



ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE



REPUBLIK KROATIEN
GEMEINDE-STAATSANWALTSCHAFT IN GOSPIĆ
Gospić, Trg Alojzija Stepinca 3

Nummer: KO-DO-160/2026-1
Gospić, den 21. Juli 2026
DČ/VV

AN AMTSGERICHT IN GOSPIĆ

GOSPIĆ

Nach Artikel 38., Absatz 2., Punkt 6. und Artikel 341., Absatz 3. in Verbindung mit dem Artikel 342. der Strafprozessordnung (Amtsblatt der Republik Kroatien „Narodne novine“, Nummer 152/08, 76/09, 80/11, 121/11, 91/12, 152/14 – Entscheidung des Verfassungsgerichtes der Republik Kroatien 143/12, 56/13, 145/13, 152/14, 70/17, 118/18, 126/19, 130/20, 80/22, 36/24, 72/25 und 13/26 – im weiteren Text: StPO/08) - wird folgende

ANKLAGESCHRIFT

erhoben und zwar gegen:

den 1. Angeklagten Ramazan Celik, genannt Ramos, Sohn von Mehmed und Hatica Celik, geborene Celik, geboren am 1. Januar 1999 in der Türkei, mit wohnhaft in Deutschland, Adendorf 6, Meckenheim, deutscher Staatsbürger, Sicherheitsmitarbeiter, Wirtschaftswissenschaftler mit höherem Fachschulabschluss, ledig, ohne Kinder, ohne Auszeichnungen, von mittlerem Vermögensstand, sonstige Angaben unbekannt, in Freiheit,

den 2. Angeklagten Hicham Bazda, Sohn von Mimoun und Badia Bazda, geborene Bagha, geboren am 12. Dezember 2003 in Deutschland, mit wohnhaft in Deutschland, Kolnkreuz 43, Meckenheim, deutscher Staatsbürger, Bauarbeiter, abgeschlossene mittlere Berufsausbildung, ledig, ohne Kinder, ohne Auszeichnungen, von mittlerem Vermögensstand, sonstige Angaben unbekannt, in Freiheit,

da sie

am 17. Mai 2026 gegen 17 Uhr 30 im Ort Frkašić, Gemeinde Udbina, gemeinsam unter Absprache mit unbekannten Personen, mit dem Ziel ungesetzlich materiell zu profitieren von der illegalen Einschleusung fremder Staatsbürger in die Republik Kroatien und weiter in Länder der EU, für eine im Voraus abgemachten Geldsumme in Höhe von

2.000,00 Euro, die sie nach der beendeten Beförderungsleistung erhalten sollten. Sie haben an einem genau nicht festgestellten Ort in der Nähe der Staatsgrenze zu Bosnien und Herzegowina 38 ägyptische Staatsangehörige in das von dem 1. Angeklagten gelenkte Lastkraftfahrzeug der Marke „Peugeot“, Modell „Boxer“, mit dem deutschen Kfz-Kennzeichen FBGO59, übernommen, während sich der 2. Angeklagte auf dem Beifahrersitz befand, obwohl sie sich bewusst waren, dass diese vorher illegal die Grenzkontrolle zwischen Bosnien und Herzegowina und der Republik Kroatien überschritten hatten. Sie unterbrachten sie im Laderaum des Fahrzeugs, obwohl das beschriebene Fahrzeug nicht für den Transport von so viel Personen vorgesehen ist, ohne Sitzplätze und Sicherheitsgurte, und dass sie auf diese Weise ihr Leben und ihre Gesundheit gefährdeten und deren Würde verletzten, machten sie sich auf den Weg in nicht festgestellte Richtung als sie von Polizeibeamten der Grenzpolizeistation Korenica angehalten wurden,

also, sie ermöglichten und halfen aus Eigennutzen fremden Staatsbürgern sich in der Republik Kroatien ungesetzlich zu bewegen, wobei bei der Begehung dieser Straftat Leben und Körper dieser Personen, die sich unbefugt in der Republik Kroatien bewegten, in Gefahr gebracht wurden und mit ihnen unmenschlich umgegangen wurde,

womit der 1. Angeklagte Ramazan Celik und der 2. Angeklagte Hicham Bazda eine Straftat der Verletzung der öffentlichen Ordnung begangen haben - gegenrechtliches Betreten, Bewegen und Aufenthalt in der Republik Kroatien, in einem anderen Mitgliedstaat der EU oder Unterzeichnerstaat des Schengener Abkommens, beschrieben in Artikel 326., Absatz 2. des Strafgesetzbuches (Amtsblatt der Republik Kroatien „Narodne novine“ Nummer: 125/11, 144/12, 56/15, 61/15, 101/17, 118/18, 126/19, 84/21, 114/22, 114/13, 36/24 und 136/25 – im weiteren Text StGB/11), und strafbar nach Artikel 326., Absatz 2. des StGB/11.

Beweise, auf denen sich die Anklageschrift basiert:

1. Bericht über das Vorgehen der Polizeibeamten (Blatt 25-26 der Akte),
2. Protokoll über die Tatortaufnahme mit Fotodokumentation von der Polizeiverwaltung Lika-Senj, Grenzpolizeistation Korenica, (Blatt 27-39 der Akte),
3. Protokoll über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen (Blatt 40-41 der Akte),
4. Protokoll über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen mit der Seriennummer 01579648 (Blatt 42 der Akte),
5. Protokoll über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen mit der Seriennummer 01579649 (Blatt 43 der Akte),
6. Protokoll über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen (Blatt 44-45 der Akte)
7. Protokoll über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen mit der Seriennummer 01579650 (Blatt 46 der Akte),
8. Protokoll über die Vernehmung des 1. Angeklagten mit der Aufnahme (Blatt 49-52, 151 der Akte)
9. Protokoll über die Vernehmung des 2. Angeklagten mit der Aufnahme (Blatt 56-59, 150 der Akte)
10. Protokoll über die Besichtigung und Dokumentation des Tatortes mittels eines Mobilgeräts mit Ausdruck der Lichtbilder (Blatt 61-97 der Akte)
11. Erklärungen zu den Personalien der Ausländer (Blatt 98-135 der Akte)

ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE

12. Fotokopien der Ausweisdokumente für den 1. und den 2. Angeklagten (Blatt 136-138 der Akte)
13. Fotokopie des Führungszeugnisses (Blatt 141-142 der Akte)

Hierbei handelt es sich zugleich um die Beweismittel, die in der Hauptverhandlung vorzulegen beabsichtigt sind.

B e g r ü n d u n g

Die Polizeiverwaltung Lika-Senj, Grenzpolizeistation Korenica, stellte der Gemeinde-Staatsanwaltschaft in Gospić die Strafanzeige, Nummer 511-04-08/03-KU74/2026, vom 7. Juli 2026 gegen den 1. Angeklagten Ramazan Celik und den 2. Angeklagten Hicham Bazda wegen der Straftat – gegenrechtliches Betreten, Bewegen und Aufenthalt in der Republik Kroatien, in einem anderen Mitgliedstaat der EU oder Unterzeichnerstaat des Schengener Abkommens, nach Artikel 326., Absatz 2. in Verbindung mit Absatz 1. des Strafgesetzbuches/11.

Der begründete Verdacht, dass der 1. und der 2. Angeklagte die ihnen zur Last gelegte Straftat begangen haben, ergibt sich aus den Beweisen, auf die sich die Anklageschrift stützt.

Auf Antrag der Gemeinde-Staatsanwaltschaft in Gospić wurde die Vernehmung der Angeklagten 1. und 2. in der Grenzpolizeistation Korenica durchgeführt.

Der 1. Angeklagte Ramazan Celik gab an, dass sein Freund auf „Snapchat“ einen Beitrag bzw. eine Anzeige gefunden hat, in der Folgendes stand: „Möchtest du schnell 2.000 Euro verdienen?“; es handelte sich um den Transport von Möbeln. Da er Führerschein besitzt, schlug ihm sein Freund vor, das betreffende Geschäft gemeinsam zu erledigen. Für diese Dienstleistung sollten sie 2000 Euro erhalten. Nach ihrer Ankunft in Zagreb erhielten sie eine Adresse, zu der sie sich begeben sollten. An diesem Ort wurden sie von mehreren Personen empfangen, die groß, kräftig und hellhäutig waren. Diese Personen nannten ihnen ihre Namen nicht, drohten ihnen jedoch in gewisser Weise. Sie nahmen ihnen ihre Dokumente ab, fotografierten sie, drängten sie in eine Ecke und sagten, dass sie eigene Leute in Deutschland hätten und falls sie den Auftrag nicht ausführen würden, wüssten sie, wo sie wohnten. Aus Angst wandten sie sich nicht an die Polizei. Anschließend teilten ihnen diese Personen einen Standort mit. Als sie dort ankamen, stellten sie fest, dass es sich um eine Wiese handelte, auf der sich plötzlich eine große Anzahl von Menschen befand. Sie nahmen die Personen in das Fahrzeug auf und fuhren los, wurden jedoch bereits nach einer Minute von der Polizei angehalten. Seiner Einschätzung nach handelte es sich um etwa 23 oder 24 Personen. Das Fahrzeug, mit dem sie gekommen waren, gehört einem Freund seines Freundes, der in Deutschland lebt und ihnen das Fahrzeug geliehen hatte. Als sie nach Zagreb kamen, war ihnen nicht bewusst, dass sie etwas Illegales taten. Sie gingen davon aus, Möbel zu transportieren, bis ihnen gedroht wurde. Doch auch zu diesem Zeitpunkt wusste er noch nicht, dass sie Flüchtlinge transportieren würden. Er war Fahrer und sein Freund erhielt die Nachrichten und die Angaben zu Standorten.

ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE

Der 2. Angeklagte Hicham Bazda gab an, dass er und der 1. Angeklagte Ramazan Celik sich bei einem Treffen befanden, als er auf „Snapchat“ eine Anzeige sah, in der für ein zweitägige Geschäft ein Verdienst von 2.000,00 Euro angeboten wurde, wobei Voraussetzung ein Führerschein und ein Fahrzeug waren. Sie meldeten sich auf die Anzeige und mieteten in Frankfurt ein Fahrzeug für 250,00 Euro. Mit diesen Personen wurde vereinbart, dass sie in Zagreb Möbel für einen Umzug abholen und anschließend nach Deutschland zurückkehren sollten. Sie kamen in Zagreb an, wo sie in einem Hotel übernachteten. Am nächsten Tag erhielten sie die Standorte, zu denen sie sich begeben sollten. Als sie den ihnen mitgeteilten Standort erreichten, handelte es sich um eine Wiese, und sobald sie dort ankamen, liefen zahlreiche Menschen aus dem Gebüsch hervor. Sie befürchteten, dass man ihnen das Fahrzeug wegnehmen würde. Diese Personen stiegen in den Laderaum des Fahrzeugs ein, und noch bevor sie richtig losfahren konnten, wurden sie von der Polizei angehalten. Bis zu dem Zeitpunkt, als sie den Standort erreichten und diese Personen aus dem Gebüsch hervorkamen, gingen sie davon aus, dass sie Möbel abholen würden. Erst in diesem Moment, als sie diese Personen sahen, erkannten sie, dass es sich um Migranten handelte. Sie waren jedoch schockiert und verängstigt und wandten sie sich aus Angst nicht an die Polizei, da sie den Ort so schnell wie möglich verlassen wollten. Diese Personen griffen sie nicht an, sondern stiegen lediglich in das Fahrzeug ein, als hätten sie genau gewusst, was sie zu tun hatten. Er gab auch an, dass er die Organisatoren nie persönlich gesehen habe, und dass ihnen mitgeteilt worden sei, die gesamte Aktion sei von Dubai aus organisiert worden.

Aus dem Bericht über das Vorgehen der Polizeibeamten geht hervor, dass die Polizeibeamten am 17. Mai 2026 gegen 17 Uhr 30 ein Lastkraftfahrzeug der Marke „Peugeot Boxer“ mit dem deutschen Kfz-Kennzeichen FBGO59 bemerkten und dieses mittels Lichtsignalen zum Anhalten aufforderten. Bei der Kontrolle des Fahrzeugführers wurde festgestellt, dass es sich um den deutschen Staatsangehörigen Ramazan Celik handelte. Auf dem Beifahrersitz befand sich der deutsche Staatsangehörige Hicham Bazda. Weiterhin gibt es an, dass im Laderaum des Fahrzeugs 38 unbekannte Personen ohne persönliche Dokumente angetroffen wurden, bei denen der Verdacht besteht, dass sie sich illegal im Hoheitsgebiet der Republik Kroatien aufhalten.

Aus dem Protokoll über die Tatortaufnahme der Grenzpolizeistation Korenica geht hervor, dass diese am 17. Mai 2026 gegen 18 Uhr 30 im Ort Frkašić, Gemeinde Udbina, an der Staatsstraße Nr. 218, an einem Lastkraftfahrzeug der Marke „Peugeot Boxer“ mit dem deutschen Kfz-Kennzeichen FBGO59 und der Fahrgestellnummer (Fahrzeug-Identifizierungsnummer-FIN) VF3YD3MFC12B86756 erfolgte. Am Steuer wurde der 1. Angeklagte Ramazan Celik angetroffen, während sich auf dem Beifahrersitz der 2. Angeklagte Hicham Bazda, deutscher Staatsangehöriger, befand. Im Laderaum des Fahrzeugs wurden 38 unbekannte Personen ohne persönliche Dokumente angetroffen.

Im Protokoll über die Tatortaufnahme wurde festgestellt, dass der Laderaum weder über ein Belüftungssystem noch über vorgesehene Sitzplätze oder Sicherheitsgurte verfügte. Diese Feststellungen werden durch die im Rahmen der Tatortaufnahme angefertigten Fotos dokumentiert.

Aus dem Protokoll über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen mit den Seriennummern 01579648 und 01579649 geht hervor, dass dem 1. Angeklagten Ramazan

ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE

Celik ein Handy der Marke „iPhone 11 Pro Max“ sowie ein Lastkraftfahrzeug der Marke „Peugeot Boxer“ mit dem deutschen Kfz-Kennzeichen FBGO59 sowie die dazugehörige Zulassungsbescheinigung und der Fahrzeugschlüssels vorläufig abgenommen wurden.

Aus dem Protokoll über die vorübergehende Beschlagnahme von Gegenständen mit der Seriennummer 01579650, geht hervor, dass dem 2. Angeklagten Hicham Bazde ein Handy der Marke „iPhone 16“ mit einer sichtbaren Beschädigung der Rückkamera sowie Handy der Marke „iPhone 15“ mit sichtbaren Beschädigungen an der Vorder- und Rückseite vorläufig abgenommen wurden.

Aus dem Protokoll über die Tatortaufnahme mit Fotodokumentation geht hervor, dass die Untersuchung des Handys der Marke „iPhone 16“ mit der IMEI-Nummer 359062145313695 und der dazugehörigen SIM-Karte unbekannter Rufnummer durchgeführt wurde. Es wurde eine Kommunikation mit einer unter dem Namen „Gamal“ gespeicherten Person entdeckt, die die Rufnummer +38761701919 verwendet, sowie Kommunikation mit dem Nutzer der Rufnummer +31687255105. Aus dem Inhalt der Kommunikation ergibt sich, dass diese im Zusammenhang mit der Begehung der gegenständlichen Straftat steht. Gegenstand der Kommunikation waren insbesondere Textnachrichten über die Vereinbarung des Transports illegaler Migranten, die Zahlungsmodalitäten, den Ort ihrer Abholung sowie den vorgesehenen Zielort.

Aus den Erklärungen zu den Personalien der Ausländer geht vorher, dass es sich bei den im Fahrzeug angetroffenen Personen um ägyptische Staatsangehörige handelt.

Aufgrund des Dargelegten, der im Akt enthaltenen Beweismittel, insbesondere der Berichte über das Vorgehen der Polizeibeamten, Protokolle über die durchgeführten Untersuchungen am Lastkraftfahrzeug und am Handy, das der 2. Angeklagte zur Tatzeit benutzte, unter Berücksichtigung der Einlassungen des 1. und des 2. Angeklagten, die nicht bestreiten, unter Absprache mit einer unbekannten Personen, mit dem Ziel ungesetzlich materiell zu profitieren, bzw. aus Eigennutzen ungesetzlich eingereiste Migranten befördert zu haben, wird der Verdacht durch die bislang erhobenen Beweisergebnisse hinreichend gestützt, dass der 1. und der 2. Angeklagte im Zusammenwirken mit bislang unbekannten Personen aus der Bundesrepublik Deutschland in die Republik Kroatien einreisten, um ungesetzlich materiell zu profitieren, bzw. aus Eigennutzen ungesetzlich eingereiste Migranten befördert zu haben, obwohl sie wussten, dass diese sich illegal im Hoheitsgebiet der Republik Kroatien aufhielten. Dabei beförderten sie insgesamt 38 Personen im Laderaum eines Fahrzeugs, das nicht für die Beförderung von Personen bestimmt und weder mit Sitzplätzen noch mit Sicherheitsgurten ausgestattet war. Zudem verfügte der Laderaum über keine ausreichende Belüftung, sodass den beförderten Personen keine ausreichende Frischluftzufuhr gewährleistet war. Unter diesen Umständen war eine sichere Beförderung der Personen offensichtlich nicht möglich. Diese Umstände rechtfertigen die Annahme, dass der 1. und der 2. Angeklagte durch ihr Verhalten die gesetzlichen Voraussetzungen der qualifizierten Begehungsform der ihnen zur Last gelegten Straftat erfüllt haben.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Beförderung der Personen unter den zuvor beschriebenen Bedingungen und in dem zuvor beschriebenen Laderaum des Fahrzeugs die Merkmale einer unmenschlichen und erniedrigenden Behandlung aufweist. Das beschriebene

ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE

Verhalten des 1. und des 2. Angeklagten erfüllt dabei die Voraussetzungen einer unmenschlichen Behandlung im Sinne des Artikel 3. der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK). In diesem Sinne und im Einklang mit der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte ist dieses Verhalten als unmenschliche Behandlung zu qualifizieren. Dies entspricht auch den vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte entwickelten Grundsätzen, wonach eine Behandlung bereits dann in den Anwendungsbereich des Artikels 3. der EMRK fallen kann, wenn sie ein bestimmtes Mindestmaß an Schwere erreicht. Die auf diese Weise beförderten Personen waren dadurch objektiv einer Behandlung ausgesetzt, die mit erheblichen körperlichen und psychischen Belastungen sowie Leiden verbunden war. Das Verhalten des 1. und des 2. Angeklagten zeugt zugleich von einer Missachtung der Menschenwürde und der körperlichen Integrität der auf diese Weise beförderten Personen.

Also, aus den vorstehenden Erwägungen ergibt sich somit der hinreichend durch die bislang erhobenen Beweisergebnisse gestützte Verdacht, dass der 1. und der 2. Angeklagte durch ihr Verhalten sämtliche objektiven und subjektiven Tatbestandsmerkmale der ihnen zur Last gelegten Straftat verwirklicht haben, sodass unter Berücksichtigung des genannten das Erheben dieser Anklageschrift gerechtfertigt und auf dem Gesetz beruhend ist.

STELLVERTRETERIN DER STAATSANWÄLTIN
Dalia Čanić

Anlage: Akt

DALIA ČANIĆ



Elektronisch signiertes Dokument: 22.07.2026T08:42:51 (UTC:2026-07-22T06:42:51Z)

Prüfung: <https://epotpis.rdd.hr/proviera>

Eintragungsnummer: 0480d85f-986b-45ef-be03-a0f34e7d7da4

Amtsgericht in Gospić



ÜBERSETZUNG AUS DER KROATISCHEN
SPRACHE

Eintragungsnummer: 17c20-9fc7f

Kontrollnummer: 0c19a-901df-67f23

Information zur Prüfung der elektronischen Signatur bzw. des elektronischen Siegels und des Ausdruckes finden Sie unter:

<https://usluge.pravosudje.hr/provjera-vjerodostojnosti-dokumenta/>



Das Dokument besitzt einen „QR-Barcode“, sodass die Echtheit einer Signatur in Form von Stempel und Unterschrift überprüft werden kann.

Wenn das Dokument mit dem Original in der digitalen Form identisch ist, bestätigt das **Amtsgericht in Gospić** die Echtheit des Dokuments sowie Angaben zum Zeitpunkt der Ausstellung.

Ich, Sanja Kanjer, vereidigte Gerichtsdolmetscherin für die deutsche und die französische Sprache, ernannt durch den Beschluss des Ministeriums für Justiz, Verwaltung und digitale Transformation der Republik Kroatien, Klasse: UP/I-710-02/25-01/553, Geschäftsnummer.: 514-03-04-03/03-26-05 vom 12. August 2026 bestätigte hiermit, dass die obige Übersetzung dem in der kroatischen Sprache verfassten Original vollkommen entspricht.

In Zadar, den 07.10.2026

Nr. : 071026/3

Unterschrift: _____

Sanja Kanjer





REPUBLIKA HRVATSKA
OPĆINSKO DRŽAVNO ODVJETNIŠTVO U GOSPIĆU
Gospić, Trg Alojzija Stepinca 3

Broj: KO-DO-160/2026-1
Gospić, 21. srpnja 2026.
DČ/VV

OPĆINSKI SUD U GOSPIĆU

GOSPIĆ

Na temelju članka 38. stavka 2. točke 6. i članka 341. stavka 3. u svezi članka 342. Zakona o kaznenom postupku ("Narodne novine" broj 152/08, 76/09, 80/11, 121/11, 91/12, 152/14 – Odluka Ustavnog suda RH, 143/12, 56/13, 145/13, 152/14, 70/17, 118/18, 126/19, 130/20, 80/22, 36/24, 72/25 i 13/26 – dalje: ZKP/08), podižem

OPTUŽNICU

protiv:

1. okrivljenika Ramazana Celika, zvanog Ramos, sina Mehmeda i Hatice Celik rođene Celik, rođenog 1. siječnja 1999. u Turskoj, s prebivalištem u Njemačkoj, Adendorf 6, Meckenheim, državljanina Njemačke, zaštitara, ekonomista, sa višom stručnom spremom, neoženjenog, bez djece, bez vojnog čina, neodlikovanog, srednjeg imovinskog stanja, ostali podaci nepoznati, nalazi se na slobodi,
2. okrivljenika Hichama Bazda, sina Mimouna i Badije Bazda rođene Bagha, rođenog 12. prosinca 2003. u Njemačkoj, s prebivalištem u Njemačkoj, Kolnkreuz 43, Meckenheim, državljanina Njemačke, građevinskog radnika, sa srednjom stručnom spremom, neoženjenog, bez djece, bez vojnog čina, neodlikovanog, srednjeg imovinskog stanja, ostali podaci nepoznati, nalazi se na slobodi,

da su:

dana 17. svibnja 2026. oko 17:30 sati u mjestu Frkašić, općina Udbina, zajedno i po prethodnom dogovoru, te u dogovoru s drugim nepoznatim osobama, u cilju da se

nepripadno materijalno okoriste ilegalnim prijevozom stranih državljana kroz Republiku Hrvatsku te dalje u zemlje Europske unije, za unaprijed dogovorenu novčanu naknadu u iznosu od ukupno 2.000,00 eura koju su trebali dobiti po izvršenom prijevozu, na točno neutvrđenoj lokaciji u blizini državne granice s Bosnom i Hercegovinom, u teretno vozilo marke „Peugeot“ model „Boxer“ njemačkih nacionalnih oznaka FBGO59 kojim je upravljao 1. okrivljenik, dok se 2. okrivljenik nalazio kao suvozač, preuzeli 38 državljana Egipta, iako su bili svjesni da su isti prethodno ilegalno, mimo granične kontrole prešli državnu granicu između Bosne i Hercegovine i Republike Hrvatske te ih smjestili u tovarni prostor vozila koji nije namijenjen za prijevoz ljudi, koji je bez sjedala, ventilacije i sigurnosnih pojaseva te prostorno nedovoljan za smještaj tolikog broja ljudi, a što je protivno članku 3. točki 1. Konvencije za zaštitu ljudskih prava i temeljnih sloboda, svjesni da time ugrožavaju njihovo zdravlje i živote i vrijeđaju njihovo dostojanstvo te ih prevozili prema točno neutvrđenoj lokaciji kada su zaustavljeni po policijskim službenicima Postaje granične policije Korenica,

dakle, iz koristoljublja omogućili drugim osobama nedozvoljeno se kretati u Republici Hrvatskoj, a pri počinjenju kaznenog djela su dovedeni u opasnost životi i tijela osoba koje su se nedozvoljeno kretale u Republici Hrvatskoj te je s njima postupano na nečovječan i ponižavajući način,

pa da su time 1. okrivljenik Ramazan Celik i 2. okrivljenik Hicham Bazda počinili kazneno djelo protiv javnog reda – protuzakonitog ulaženja, kretanja i boravka u Republici Hrvatskoj, drugoj državi članici Europske unije ili potpisnici Šengenskog sporazuma, opisano po članku 326. stavku 2. u vezi sa stavkom 1. Kaznenog zakona ("Narodne novine" broj 125/11, 144/12, 56/15, 61/15, 101/17, 118/18, 126/19, 84/21, 114/22, 114/13, 36/24 i 136/25 – dalje KZ/11), a kažnjivo po članku 326. stavku 2. KZ/11.

Dokazi na kojima se temelji optužnica:

1. Izvješće o postupanju policijskih službenika (list 25 – 26 spisa),
2. Zapisnik o očevidu Policijske uprave ličko-senjske, Postaje granične policije Korenica s ispisom fotografija (list 27 – 39 spisa),
3. Zapisnik o privremenom oduzimanju predmeta (list 40 – 41 spisa),
4. Potvrda o privremenom oduzimanju predmeta serijskog broja 01579648 (list 42 spisa),
5. Potvrda o privremenom oduzimanju predmeta serijski broj 01579649 (list 43 spisa),
6. Zapisnik o privremenom oduzimanju predmeta (list 44 – 45 spisa),
7. Potvrda o privremenom oduzimanju predmeta serijski broj 01579650 (list 46 spisa),
8. zapisnik o ispitivanju 1. okrivljenika sa snimkom (list 49 – 52, 151 spisa),
9. Zapisnik o ispitivanju 2. okrivljenika sa snimkom (list 56 – 59, 150 spisa),
10. Zapisnik o očevidu na mobilnom uređaju s ispisom fotografija (list 61 – 97 spisa),
11. Izjave o osobnim podacima stranaca (list 98 – 135 spisa),
12. Preslika osobnih isprava 1. i 2. okrivljenika (list 136 – 138 spisa),
13. Preslika prometne dozvole za vozilo (list 141 – 142 spisa).

To su ujedno dokazi koji se namjeravaju izvesti na raspravi.

O b r a z l o ž e n j e

Policijska uprava ličko-senjska, Postaja granične policije Korenica dostavila je Općinskom državnom odvjetništvu u Gospiću kaznenu prijavu broj 511-04-08/03-KU-74/2026 od 7. srpnja 2026. protiv 1. okrivljenika Ramazana Celika i 2. okrivljenika Hichama Bazda zbog kaznenog djela protuzakonitog ulaženja, kretanja i boravka u Republici Hrvatskoj, drugoj državi članici europske unije ili potpisnici Šengenskog sporazuma iz članka 326. stavka 2. u vezi sa stavkom 1. KZ/11.

Osnovana sumnja da su 1. i 2. okrivljenici počinilo kazneno djelo koje im se stavlja na teret proizlazi iz dokaza na kojima se temelji optužnica.

1. i 2. okrivljenici ispitani su u svojstvu okrivljenika po policijskom istražitelju Postaje granične policije Korenica na temelju naloga Općinskog državnog odvjetništva u Gospiću.

1. okrivljenik Ramazan Celik je naveo da je njegov prijatelj na aplikaciji "Snapchat" našao objavu, odnosno oglas u kojem je pisalo nešto kao: „želiš li brzo zaraditi 2000 eura“, a radilo se prijevozu namještaja. S obzirom da ima vozačku dozvolu, prijatelj mu je predložio da to odrade. Za tu uslugu prijevoza su trebali dobiti 2000 eura. Kada su došli u Zagreb, dobili su adresu na koju su trebali doći. Na toj lokaciji ih je dočekalo nekoliko ljudi, krupnih i visokih, svijetlije puti, koji im nisu rekli svoja imena, ali su im na neki način prijetili jer su im uzeli dokumente, poslikali ih, stjerali u kut i rekli da imaju svoje ljude u Njemačkoj i ako ne odrade posao da znaju gdje žive. Policiju nisu zvali iz straha. Zatim su im ti ljudi dali lokaciju, a kada su došli tamo radilo se o livadi gdje se odjednom stvorila masa ljudi. Preuzeli su ih u vozilo i započeli s vožnjom, ali ih je nakon jedne minute zaustavila policija. Misli da se radilo oko 23 ili 24 osobe. Vozilo s kojim su došli je od prijateljevog prijatelja koji živi u Njemačkoj i koji im je posudio vozilo. Kada su došli u Zagreb nisu shvatili da rade nešto ilegalno, mislili su da će prevoziti namještaj sve dok im nisu zaprijetili, ali ni tad nije znao da će prevoziti izbjeglice. On je bio vozač, a njegov prijatelj je primao poruke i lokacije.

2. okrivljenik Hicham Bazda je naveo da su on i 1. okrivljenik Ramazan Celik bili na druženju kada je on na aplikaciji "Snapchat" vidio objavu koja je bila oglas za posao sa zaradom od 2.000,00 eura za dva dana, s tim da je uvjet bila vozačka dozvola i vozilo. Javili su se na oglas i u Frankfurtu najmili vozilo za 250,00 eura. S tim osobama je bilo dogovoreno da u Zagrebu trebaju preuzeti namještaj za preseljenje te se ponovno vratiti u Njemačku. Stigli su u Zagreb gdje su prespavali u hotelu, a idući dan su dobili lokacije gdje trebaju doći. Kada su došli na danu im lokaciju, radilo se o livadi i čim su došli veći broj ljudi je istrčao iz grmlja. Prepali su se da će im oduzeti auto. Te osobe su se ukrcale u tovarni prostor vozila i nisu ni krenuli kako treba, a već ih je zaustavila policija. Sve dok nisu došli na lokaciju i dok te osobe nisu izašle iz grmlja

mislili su da idu po namještaj, tek u tom trenutku, kada su vidjeli te ljude, shvatili su da se radi o migrantima, ali su bili šokirani i u strahu, a policiju nisu zvali jer su se htjeli što prije maknuti. Te osobe ih nisu napale već su samo ušle u vozilo, kao da su znali što moraju napraviti. Također je naveo da organizatore nije vidio u živo i da im je rečeno da je on to sve organizirao iz Dubaija.

Iz izvješća o postupanju policijskih službenika proizlazi da su dana 17. svibnja 2026. oko 17:30 sati uočili i pomoću svjetlosnih signala zaustavili teretno vozilo marke „Peugeot Boxer“ njemačkih nacionalnih oznaka FBGO59 te da je kontrolom vozača utvrđeno da se radi o državljaninu Njemačke Ramazanu Celiku, dok se na mjestu suvozača nalazio državljanin Njemačke Hicham Bazda. Nadalje, navodi se da je u teretnom prostoru vozila zatečeno 38 nepoznatih osoba bez osobnih dokumenata, za koje se sumnja da se nezakonito nalaze na teritoriju Republike Hrvatske.

Iz zapisnika o očevidu Postaje granične policije Korenica proizlazi da je isti izvršen dana 17. svibnja 2026. u 18:00 sati u mjestu Frkašić, općina Udbina, na državnoj cesti broj 218, na teretnom kombi vozilu marke „Peugeot Boxer“ njemačkih nacionalnih oznaka FBGO59, broja šasije: VF3YD3MFC12B86756, da je na mjestu vozača zatečen 1. okrivljenik Ramazan Celik, a na mjestu suvozača 2. okrivljenik državljanin Njemačke Hicham Bazda te da se u tovarnom prostoru vozila nalazilo 38 nepoznatih osoba bez osobnih dokumenata.

U zapisniku o očevidu konstatirano je i da je tovarni prostor bez ventilacijskog sustava, predviđenih mjesta za sjedenje i sigurnosnih pojaseva. Navedeno je potkrijepljeno fotografijama sačinjenih prilikom vršenja očevida.

Iz potvrde o privremenom oduzimanju predmeta serijskog broja 01579648 i 01579649 sa zapisnikom proizlazi da je od 1. okrivljenika Ramazana Celika privremeno oduzet jedan mobilni uređaj marke „iPhone 11 Pro Max“ te teretno motorno vozilo marke „Peugeot Boxer“ njemačkih nacionalnih oznaka FBGO59 s pripadajućom prometnom dozvolom i pogonskim ključem.

Iz potvrde o privremenom oduzimanju predmeta serijskog broja 01579650 sa zapisnikom proizlazi da je od 2. okrivljenika Hichama Bazde privremeno oduzet jedan mobilni uređaj marke „iPhone 16“ s vidljivim oštećenjem na zadnjoj kameri te mobilni uređaj marke „iPhone 15“ s vidljivim oštećenjem prednje strane i poledine.

Iz zapisnika o očevidu s ispisom fotografija proizlazi da je isti izvršen na mobilnom uređaju marke „iPhone 16“ IMEI broja: 359062145313695 s pripadajućom SIM karticom nepoznatog broja, na kojem je pronađena komunikacija s osobom spremljenom pod imenom „Gamal“ koja se koristi pozivnim brojem +38761701919 te korisnikom pozivnog broja +31687255105, a koja komunikacija se odnosi na počinjenje predmetnog kaznenog djela u vidu tekstualnih poruka oko dogovora o prijevozu ilegalnih migranata, načina plaćanja, lokacije preuzimanja ilegalnih migranata, kao i lokacije na koje ilegalne migrante treba prevesti.

Iz izjava o osobnim podacima stranaca proizlazi da su osobe zatečene u vozilu državljani Egipta.

Slijedom svega navedenog, cijeneći materijalnu dokumentaciju u spisu predmeta, i to naročito izvješća o postupanju policijskih službenika te zapisnike o očevidima izvršenim na teretnom vozilu i mobilnom uređaju koji je 2. okrivljenik koristio tempore criminis, kao i cijeneći obranu 1. i 2. okrivljenika koji ne spore da su u dogovoru s nepoznatom osobom za novčanu naknadu, odnosno iz koristoljublja prevozili ilegalne migrante, proizlazi potkrijepljena osnovana sumnja da su 1. i 2. okrivljenici u dogovoru s drugim zasad nepoznatim osobama, iz Savezne Republike Njemačke došli u Republiku Hrvatsku kako bi za novčanu naknadu, odnosno iz koristoljublja prevozili osobe za koje su bili svjesni da se na teritoriju Republike Hrvatske nalaze ilegalno, pri čemu su 38 osoba prevozili u tovarnom prostoru vozila koji nije predviđen za prijevoz ljudi, koji nije opremljen sjedalima niti sigurnosnim pojasevima, koji je bez zraka i ventilacije, uslijed čega im nije osigurana dovoljna količina zraka te je očito da takav prijevoz nije mogao biti obavljen na siguran način što sve govori u prilog zaključku da su 1. i 2. okrivljenici svojim postupanjem ostvarili zakonska obilježja kvalificiranog oblika terećenog kaznenog djela.

Također, razvidno je kako ovakav prijevoz ljudi u prethodno opisanom prostoru ima sve karakteristike nečovječnog i ponižavajućeg postupanja. Naime, opisano ponašanje 1. i 2. okrivljenika ima sve elemente nečovječnog postupanja u smislu članka 3. Konvencije za zaštitu ljudskih prava i temeljnih sloboda, a u tom smislu i sukladno praksi Europskog suda za ljudska prava pri čemu je dovoljan već minimalan stupanj nečovječnog ponašanja da bi ono potpalo pod domašaj članka 3. Konvencije. Naime, osobe koje su se na opisani način prevozile objektivno su bile izložene trpljenju i patnji, a 1. i 2. okrivljenici su svojim ponašanjem pokazali nedostatak poštovanja i umanjnja ljudskog dostojanstva osoba koje su se na taj način prevozile.

Dakle, slijedom svega navedenog proizlazi potkrijepljena osnovana sumnja da su 1. i 2. okrivljenici svojim postupanjem ostvarili sva subjektivna i objektivna obilježja terećenog kaznenog djela, i to upravo na način na koji je to činjenično opisano u optužnici, pa se stoga podizanje ove optužnice ukazuje opravdanim i na zakonu utemeljenim.

ZAMJENICA OPĆINSKE DRŽAVNE ODVJETNICE
Dalia Čanić

Prilog: spis

DALIA ČANIĆ

Elektronički potpisano: 22.07.2026T08:42:51 (UTC:2026-07-22T06:42:51Z)

Provjera: <https://epotpls.rdd.hr/provjera>

Broj zapisa: 0480d85f-986b-45ef-be03-a0f34e7d7da4

Općinsko državno odvjetništvo u Gospiću



Broj zapisa: **17c20-9fc7f**

Kontrolni broj: **0c19a-901df-67f23**

Ovaj dokument je u digitalnom obliku elektronički potpisan.

Vjerodostojnost dokumenta možete provjeriti na sljedećoj web adresi:

<https://e-komunikacija.pravosudje.hr/provjera-vjerodostojnosti>



unosom gore navedenog broja zapisa i kontrolnog broja dokumenta.

Provjeru možete napraviti i skeniranjem QR koda. Sustav će u oba slučaja prikazati izvornik ovog dokumenta.

Ukoliko je ovaj dokument identičan prikazanom izvorniku u digitalnom obliku, **Općinsko državno odvjetništvo u Gospiću** potvrđuje vjerodostojnost dokumenta.

